



**Protokoll Schularテナusschusssitzung Sekundarstufe1
Rathaus Stuttgart, 20. November 2017**

Beginn:	19:30 Uhr
Anwesend:	17 Elternbeiräte/ Stellvertreter/ Delegierte
Entschuldigt:	offen Elternbeiräte/ Stellvertreter/ Delegierte
Unentschuldigt:	offen Elternbeiräte/ Stellvertreter/ Delegierte
Leitung:	Valeska Schlosser
Ende:	22:10 Uhr

Agenda

- Top 1) Begrüßung und Vorstellung der Sitzungsteilnehmer
 - Top 2) Informationen zum Schulentwicklungsplan
 - Top 3) Bericht aus den Schulen (Lehrerversorgung, Unterrichtsausfall, Ablauf Ganztag...)
 - Top 4) Schulentwicklungsprojekt REAL LABOR (Johannes Güthoff)
 - Top 5) Verschiedenes/ Termine
-

Top 1) Begrüßung und Vorstellung

Die Begrüßung der anwesenden Teilnehmer erfolgte durch Valeska Schlosser.
Die Elternbeiräte, ihre Vertreter und Delegierten haben sich vorgestellt.

Top 2) Informationen zum Schulentwicklungsplan

1. Die Veranstaltungen zur Schulentwicklung in den Bezirken der Stadt Stuttgart pro Standort haben stattgefunden. Informationen zu den Veranstaltungen wie z.B. Termine und Inhalte sind nicht überall rechtzeitig angekommen.
2. In den Veranstaltungen wird z.B. über Bauvorhaben, Schülerprognosezahlen, und weitere Themen informiert.
3. Das Hochbauamt wird zur Abarbeitung der unerledigten „Baustellen“ 14 neue Mitarbeiter bekommen. Die Bau-Projekte sind priorisiert worden. Vorhaben, die nicht auf der Prio-Liste oben stehen, werden in die Zukunft verschoben.
4. Kleinreparaturen können durch die Schulen selber beauftragt werden bzw. „kleine“ Schönheitsreparaturen, wie z.B. Malerarbeiten dürfen bedingt durch Eltern selber durchgeführt werden. Schulbürgermeisterin Frau Fezer setzt sich für eine Vereinfachung der bürokratischen Hürden ein. Die Richtlinien dazu werden in absehbarer Zeit veröffentlicht.
5. Die endgültigen Informationen zum Sachstand Schulentwicklung in Stuttgart, beziehungsweise die beschlossenen priorisierten Schulen werden erst im Januar 2018 veröffentlicht.

6. Die Kombination von entsprechenden Lehrfächern führt gerade bei der Verfügbarkeit von Realschullehrern zu Engpässen.

Top 3) Bericht aus den Schulen (Lehrerversorgung, Unterrichtsausfall, Ablauf Ganztags...)

1. Wilhelmsschule-Wangen Stuttgart: Teilweise gibt es keine Elternvertreter für die einzelnen Klassen. Dies ist bei den höheren Jahrgängen zu beobachten. Das Elternengagement lässt spürbar nach. Die Schule ist nicht mehr als Brennpunktschule zu sehen. Die Lehrerversorgung ist auch dort strapaziert. Die Schule bekommt aus anderen Schulen immer mehr Schüler, was Auswirkungen auf die Kapazitäten des Lehrpersonals hat.
2. Bertha von Suttner Realschule Stuttgart: Der Lehrkräftemangel ist ein ständiges Problem, gerade auch bei Krankheitsfällen unter den Lehrern. Die Schüler werden immer wieder nach Hause geschickt. Das Sekretariat ist schlecht erreichbar. Es sollte Abhilfe geschaffen werden aber es ist nichts passiert. Die Zusammenarbeit von EB und Schule ist sehr schwierig.
3. Realschule Feuerbach: Die Lehrerversorgung soll laut Rektorat gut sein. Unterrichtsausfälle gibt es nur bei Krankheitsfällen unter den Lehrern, da die Personaldecke sehr gering ist. Die Kommunikation zwischen dem Rektor, dem EB und innerhalb der EV- der Klassen ist sehr gut.
4. Fritz-Leonhardt-Realschule Stuttgart: Die Zusammenarbeit zwischen dem EB und der Schule ist optimal. Der EB wird von der Schule zu allen Themen abgeholt. Die Technikraumerweiterung verzögert sich um ein weiteres Mal. Die Erweiterung hat zur Zeit nicht mehr die Priorität, da sie im Rahmen der Schulentwicklungsplanung runter priorisiert wurde.
5. Bismarck-Schule-Feuerbach: Die Zusammenarbeit der Schule und dem Elternbeirat ist optimal. Der Informationsfluss ist vorbildlich. Die Schule bietet Berufsorientierungstage an in deren Rahmen mit den örtlichen Firmen zusammengearbeitet wird. Dadurch bekommen die Schüler einen sehr guten Einblick in das Berufsleben. Es gibt keine Unterrichtsausfälle.
6. Rilke-Realschule Stuttgart: Die Lehrerversorgung war gut aber durch Schwangerschaften und krankheitsbedingten Ausfällen fehlen aktuell Lehrer. Der Rektor ist engagiert und wird durch das Sekretariat dabei so gut wie möglich unterstützt.
7. AltenburgschuleGMS Stuttgart: Im vierten Jahr ist die Altenburgschule Gemeinschaftsschule. Die Lehrerversorgung ist gewährleistet. Unterrichtsausfälle sind sehr selten. Die Schulrenovierung/Sanierung wird sich weiter verzögern. Ein Thema ist die Einführung der SEK 2.
8. Neckarrealschule Stuttgart: Es gibt keine negativen Themen an der Schule. Die Zusammenarbeit zwischen der Schule und dem EB läuft optimal. Nur nach den Sommerferien gibt es regelmäßig Unterrichtsausfälle.
9. BIL-Schulen Stuttgart: Die Erreichbarkeit der Sekretariate ist optimal. Ein digitales Klassenbuch wird eingeführt. Dadurch gibt es eine gute Transparenz auch für die Eltern. Die Unterrichtsstunden werden immer abgedeckt. Es gibt Klassenlehrer und Lernbegleiter pro Klasse. Unterrichtsausfälle sind fast nicht gegeben. Das Unterrichtsniveau ist sehr gut und die Schule kümmert sich um ihre Schüler mit individuellen Coaching und AG's. Die BIL ist eine Privatschule. Weitere Informationen können der Homepage entnommen werden. Nächstes Jahr wird eine Jobbörse veranstaltet. Auf der werden die Mint-Berufe vorgestellt.

10. Jörg-Ratgeb-Schule Stuttgart: Die Lehrerversorgung beim Sportunterricht ist nicht gegeben. Es mangelt an qualifizierten Bewerbern. Die Renovierung der Schule verzögert sich, trotz undichtem Dach. Die Lehrerfortbildung findet während der Schulzeit statt was zu Unterrichtsausfällen führt.
11. Schickhardt-Real und Gemeinschaftsschule Stuttgart: Die Lehrerversorgung ist ausreichend, trotz des hohen Wechsels an Lehrpersonal. Die Kommunikation zwischen dem Rektor und dem EB ist gut. Die Schickhardt GMS ist Teil eines Projekts des REAL LABORS. Dort geht es um die Schulerweiterung mit den Gebäuden der Heusteigschule.
12. Elise von König Gemeinschaftsschule Stuttgart: Ab diesem Schuljahr ist die Elise von König Schule eine reine GMS. Dadurch erleichtern sich einige Abläufe in der Schule. Die Lehrerversorgung ist gegeben bis auf die Versorgung beim Sportunterricht. Die Schüler dürfen bei der Ganztagschule das Schulareal nicht verlassen. Die GMS ist zweizügig. Mehr würde vom Schulareal auch nicht möglich sein. Die Zusammenarbeit zwischen Schule, EB und Eltern ist gut, aber das Engagement der Eltern könnte besser sein. Das spiegelt sich auch beim Elternabend wieder. Die Neugestaltung des Elternabends in der Kombination von Lehrer, Schüler und Eltern ist als Versuch gedacht. Der Elternabend war sehr gut besucht. Es gab nur zwei Eltern-Reklamationen zu dieser Zusammensetzung, die den Elternabend zwischen Eltern und Lehrer sehen. Eine Gestaltungsvariante könnte noch sein, dass die Schülervorteiler am Elternabend teilnehmen. Die Resonanz der Schüler/Eltern darauf war vorwiegend positiv. Es gibt einen Kommunikations- und Informationsleitfaden an der Schule.

Top 4) Schulentwicklungsprojekt REAL LABOR (Johannes Güthoff)

Das REAL LABOR ist eine Initiative, die im Jahr 2015 gestartet wurde. Ein Teil dieses REAL LABORS ist es Schulentwicklungsprojekte zu unterstützen und Vorschläge für Schulneugestaltungen zu entwickeln. Das geschieht im Rahmen von Semesterarbeiten von Architektur-Studenten. Dabei werden alle Stakeholder betrachtet und Schule nach den neusten wissenschaftlichen Aspekten geplant und entworfen. Das beinhaltet nicht nur die Planung der Klassenzimmer sondern auch Lehrerzimmer, Ruhezeiten, Mensen, Schulwege, Infrastruktur im Umfeld der Schule und noch vieles mehr. Weitere Informationen dazu können im Internet auf den Seiten <http://stadt-raum-bildung.de/> und <http://www.uni-stuttgart.de/reallabor-nachhaltige-mobilitaetskultur> und <http://www.r-n-m.net/> abgerufen werden.

Die Schickhardt-Gemeinschaftsschule ist ein Teil dieses REAL LABORS im Rahmen der Neugestaltung/ Erweiterung der Heusteigschule. Die Entwürfe für einen möglichen Umbau der Heusteigschule werden im Januar/ Februar 2018 im Rathaus der Stadt Stuttgart ausgestellt. Eine Jury wird dann den besten Vorschlag auswählen und dieser wird als weitere Basis der Neugestaltung herangezogen. Bei Interesse gerne auf die Kolleginnen und Kollegen vom REAL LABOR (charlotte.eller@si.uni-stuttgart.de oder thorsten.erl@si.uni-stuttgart.de) zugehen.

Top 5) Verschiedenes/ Termine

- Im Zuge der Protokollverteilung wird eine Liste verteilt auf der die Schülerzahlen pro Schule und das Schulprofil eingetragen werden sollten.
- Am 11.11.2017 wurde die Arbeitsgemeinschaft Realschulen gegründet. Bei Interesse bitte bei Manuela Afolabi afolabi@leb-bw.de melden.

- Frau Felger, Vertreterin im Netzwerk Elternbeirat, startet eine Petition gegen die Politisierung der Schüler durch die Politik. Die Schüler sollen kein politischer Spielball sein sondern Unterricht soll stattfinden.
- Eltern sollen motiviert werden mehr für Schule zu machen im Sinne von „Schule soll bilden“ und nicht im Schnellverfahren Arbeiter zu erzeugen.
- Elternbeiratsvorsitzende/Schulen sollten ihre jeweiligen Bezirksbeiräte mehr kontaktieren. Beispielsweise kann man dort einen Antrag auf bürgerschaftliches Engagement stellen.
- Die Vollversammlung des Gesamtelternbeirats wird am 12.12.2017 um 19:30 Uhr stattfinden. Der Raum wird noch über die Einladung bekanntgegeben.
- Information zur Sek II: Zur Sek II werden 60 Schüler benötigt. Es sollen mindestens zwei GMS- Schulen in Stuttgart Sek II anbieten dürfen. Oder wenn möglich soll es Kooperationen mit anderen Gymnasien oder berufliche Gymnasien geben, wenn die Eintrittsbedingungen dafür erfüllt werden. Problematisch ist es G8 und G9 zusammenzuführen sowie die min. Noten bei den beruflichen Gymnasien.
- Es gibt keine Einwände die Mail-Adressen der EB-Vertreter im Schulartenausschuss SEK I zu verteilen. Dem wurde zugestimmt.

Protokoll von Johannes Güthoff, 20.11.2017
Gelesen und genehmigt von Valeska Schlosser